

## ADAC-Tourenwagen-Juniorcup



Am Sonntag lief es deutlich besser für den Oelder Motorsportler Linus Hahne (vorne) beim ADAC-Tourenwagen-Juniorcup in Assen.

Fotos: Toppmöller / privat



Kleiner Trost: Andreas van der Haar (l.) vom ADAC überreicht Linus Hahne den Pole-Position-Award.

## Titelträume von Linus Hahne platzen in Assen

Oelde / Assen (gl). Ein Wochenende mit zwei komplett unterschiedlichen Tagen hat Linus Hahne beim ADAC-Racing-Weekend im niederländischen Assen erlebt. Im Vorjahr hatte das Motorsport-Talent aus Oelde in seinem VW Up! GTI im Tourenwagenjuniorcup noch den Tages-sieg geholt und um den Titel gekämpft. Mit dieser Erwartung war er auch jetzt angereist.

Nach diesem Wochenende sind die Meisterschaftsträume für Hahne allerdings vorbei. Doch der Reihe nach: Zunächst muss-

ten alle Piloten den Umstieg auf neue Reifen und so ein deutlich verändertes Fahrverhalten hinnehmen. „Ich muss meine Stil komplett umstellen. Daher hat es leider nur zu Startplatz neun für das Rennen am Samstag gereicht“, erklärte Hahne.

Dort musste er bereits nach einer Runde mit technischen Problemen als Letzter in die Box. Dort wurde ein Sensorstecker korrekt befestigt, sodass Hahne das Rennen mit Rundenrückstand wieder aufnehmen konnte. Es reichte aber nur noch zum letzten

Platz, womit alle Meisterschaftsträume ausgeräumt waren.

Trotz gedrückter Stimmung wurde das Fahrwerk in der Nacht nochmals umgebaut und geprüft. Am Sonntagmorgen stand das Qualifikationstraining für das zweite Rennen an. Und siehe da: Linus Hahne fuhr die schnellste Zeit und startete so von der Pole-Position. Und dieses Rennen war an Spannung nicht zu überbieten. Hahne startete gut und setzte sich leicht ab. Nach drei Runden hatte sich eine vierköpfige Spitzengruppe abgesetzt. Der Oelder be-

hauptete bis zur Zielschikane den dritten Platz. Ein Angriff von hinten führte dazu, dass beide Piloten durchs Kiesbett fahren mussten und Hahne die dritte Position noch abgeben musste. Nachträglich wurde ihm Platz drei noch zugesprochen, da der Überholvorgang außerhalb der Streckenbegrenzung erfolgte.

„Nach dem verkorksten Samstag war das ein tolles Rennen. Auch wenn jetzt die Meisterschaft verloren ist, fahre ich in sechs Wochen zum Nürburgring und will gewinnen“, sagte Hahne.